

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 62

Titel: Gefühl und Gewalt in Schillers Kabale und Liebe (27 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

## Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler machen sich den Grundkonflikt in Friedrich Schillers bürgerlichem Trauerspiel „Kabale und Liebe“ klar und diskutieren die Aktualität des Stücks.
- ♦ Sie erarbeiten, auf welche Weise sich Gefühl und Gewalt im Stück durchdringen.
- ♦ Sie bringen ihre Erkenntnisse in Zusammenhang mit psychologischen und soziologischen Forschungsansätzen.
- ♦ Sie setzen sich mit einer modernen Verfilmung von „Kabale und Liebe“ auseinander.

## Anmerkungen zum Thema:

„Der Inhalt des Stücks ist kurz dieser: ein Präsident will seinen Sohn an die Mätresse seines Fürsten verkuppeln, um dadurch seinen Einfluß bey Hofe zu erhalten, das ist die Kabale. Der Sohn des Präsidenten hat sich in eine Geigerstochter vergafft, das ist die Liebe. Zuletzt vergiftet er sich zugleich mit dieser Geigerstochter, das ist denn die vollständige Tragödie.“

Mit diesen knappen Worten gibt Karl Philipp Moritz, einer der ersten Rezensenten von **Friedrich Schillers** bürgerlichem Trauerspiel „**Kabale und Liebe**“, den Inhalt des Stücks wieder. Der abschätzige Ton Moritz' lässt bereits erahnen, dass dieser das Stück tatsächlich rundweg ablehnte ... Er sollte sich mit seiner Meinung nicht durchsetzen, wie wir wissen: Bis heute erfreut sich „Kabale und Liebe“ auf den Theaterbühnen großer Beliebtheit, ist als Schullektüre nicht mehr wegzudenken und wird in verschiedenen Bundesländern auch wiederkehrend zum verpflichtenden **Abiturthema** gemacht.

„Kabale und Liebe“, im Jahr 1784 erschienen und uraufgeführt, ist ein **Drama des Ständekonflikts** und ein **politisches Stück** insofern, als es deutliche Kritik an höfischer Welt und herrschaftlicher Willkür formuliert. Gerade die **neue Forschung** hat aber immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass Kritik am Adel allein die Aussage des Stücks unzulässig verkürzen würde: **Adel und Bürgertum**, so verschieden ihre Werthaltungen sind, erscheinen **wechselseitig durchaus ähnlich**, wenn es um die Verfügungsmacht über die Kinder geht. Und auch **Ferdinands Programm jenseits aller Ständeschränken** offenbart seine Ambivalenz und Haltlosigkeit allzu bald.

An diese Punkte knüpft das vorliegende Unterrichtsmodell an und stellt die Frage nach dem **Zusammenhang von Gefühl und Gewalt** in „Kabale und Liebe“. Gefühl und Gewalt sind die tragenden Pfeiler in der Gesamtkonstellation des Stücks, treiben die Handlung voran und der von August Wilhelm Iffland vorgeschlagene zugkräftige Titel „Kabale und Liebe“ weiß das auch zu betonen. Mindestens genauso bedeutsam erscheint jedoch die **Verschränkung** von Gefühl und Gewalt im Stück, die die Beziehungen der Personen – auch und gerade die Liebesbeziehung zwischen Ferdinand und Luise sowie die Vater-Tochter-Beziehung zwischen Miller und Luise – von Anfang an durchzieht. Die Vorstellungen der einzelnen Personen werden nicht nur mit handfester Gewalt durchzusetzen versucht, wie es eine Gewohnheit des Adels ist, nahezu durchgehend – auch in bürgerlicher Sphäre und gar im Dialog der Liebenden – wird mittels **Sprache** gewaltsam auf das Gegenüber eingewirkt. **Gewalt** wird somit zum „**Generator**“ des Stücks und weist es als ein erstaunlich modernes aus, das die für die Literatur des 20. Jahrhunderts typische Zerrissenheit sowie Destruktion und Scheitern vorwegnimmt.

Die Unterrichtseinheit setzt eine Behandlung des Stücks in Grundzügen bereits voraus – Unterrichtsmaterial hierzu gibt es zur Genüge – und konzentriert sich bewusst auf das Thema „Gefühl und Gewalt“. Dieser Aspekt der Interpretation macht deutlich, wie **überzeitlich und aktuell** „Kabale

## 6.2.28 Gefühl und Gewalt in Schillers „Kabale und Liebe“

### Vorüberlegungen

und Liebe“ sein kann; er hat, da es um **Kommunikation** zwischen Liebenden sowie zwischen Eltern und Kindern geht, großen **Lebensweltbezug** und vermag von daher Schülerinnen und Schüler zu motivieren.

#### Literatur zur Vorbereitung:

*Friedrich Schiller*, Kabale und Liebe, in: Ders., Sämtliche Werke, Bd. 1, hrsg. v. Albert Meier, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2004, S. 755-858

*Rolf-Peter Janz*, Schillers „Kabale und Liebe“ als bürgerliches Trauerspiel, in: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft, 20. Jahrgang, Alfred Kröner Verlag, Stuttgart 1976, S. 208-228

*Helga Meise*, „Kabale und Liebe“, in: Schiller-Handbuch, hrsg. v. Matthias Luserke-Jaqui, Metzler, Stuttgart 2005, S. 65-88

*Nikola Roßbach*, „Das Geweb ist satanisch fein“. Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ als Text der Gewalt, Königshausen & Neumann, Würzburg 2001

*Jürgen Wertheimer*, Schillers Spieler und Schurken. Essay, konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, Tübingen 2012

#### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Der Grundkonflikt in „Kabale und Liebe“	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Sachtextanalyse</li> <li>◆ Diskussion</li> <li>◆ Visualisierung von Reflexionsergebnissen</li> </ul>
2. Schritt	Die Verschränkung von Gefühl und Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Aktivierung von Textkenntnissen</li> <li>◆ Dialoganalyse</li> <li>◆ Analyse eines literaturwissenschaftlichen Textes</li> </ul>
3. Schritt	„Kabale und Liebe“ modern	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Plakat- bzw. Covergestaltung</li> <li>◆ Text-Film-Vergleich</li> <li>◆ Stellungnahme</li> </ul>

**Autorin:** Claudia Schuler, Studienrätin, geb. 1977, studierte Deutsch, Geschichte und Philosophie in Freiburg und unterrichtet an einem Gymnasium in Rastatt. Sie arbeitete an mehreren Unterrichtswerken mit und ist Herausgeberin der Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II.

## Unterrichtsplanung

### 1. Schritt: Der Grundkonflikt in „Kabale und Liebe“

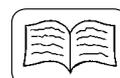
#### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Grundkonflikt in „Kabale und Liebe“.
- ◆ Sie diskutieren die Aktualität des Stücks.
- ◆ Sie analysieren die Denk- und Verhaltensweisen der Personen des Stücks.



Der erste Unterrichtsschritt dient dazu, die **grundsätzliche Problemlage** aufzuzeigen, die in „Kabale und Liebe“ vorgeführt wird.

Der mit **Texte und Materialien M1** vorliegende Text Jürgen Wertheimers geht sowohl auf die einzelnen Personen als auch auf den Grundkonflikt in „Kabale und Liebe“ ein. Es bietet sich an, bereits an dieser Stelle über die Aktualität des Stücks zu diskutieren, um die historische Dimension zu erfassen, diese aber auch relativieren zu können.



#### Mögliche Ergebnisse zu M1:

Für die **einzelnen Personen des Stücks** stellt sich die Situation wie folgt dar:

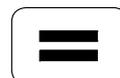
- ◆ Die Väter, Präsident von Walter und Musiker Miller, lehnen beide die Beziehung ihrer Kinder kategorisch ab.
- ◆ Wurm spielt am Hof das Spiel der Mächtigen mit, möchte im Privaten aber Bürgerlichkeit pflegen.
- ◆ Lady Milford hat als Mätresse des Fürsten großen Einfluss am Hof, erkennt aber zunehmend die Sinnlosigkeit und Fragwürdigkeit dieser Existenz (sie ist „*ihrer Identität beraubt*“).
- ◆ Luise liebt Ferdinand, bleibt aber dem väterlichen Denken des Bürgertums verhaftet.
- ◆ Ferdinand liebt Luise und will diese Liebe gegen alle Widerstände auch durchsetzen.



Der **Grundkonflikt**, den Wertheimer im Stück sieht, ist der **Gegensatz zwischen den Ständen**, der zu Verkehrungen des natürlichen Gefühls zwingt und in dem die Interessen des Adels bedenkenlos und mit Gewalt durchgesetzt werden.



Knüpft man die **Frage nach der Aktualität des Stücks** an diesen Tatbestand des Ständekonflikts, so erscheint „Kabale und Liebe“ heute veraltet. Die Ständegesellschaft gibt es längst nicht mehr.



Doch was „Kabale und Liebe“ vorführt, der **vollständige Anspruch auf den Einzelnen**, dessen Widersetzlichkeit mit Unterdrückung begegnet wird, ist gerade auch ein **typisches Kennzeichen totalitärer Staaten**. Entsprechendes hat Deutschland im 20. Jahrhundert erlebt und Entsprechendes lässt sich an allzu vielen Orten der Welt nach wie vor finden.

Wenn es im Empfinden vieler Menschen bei uns heute nach wie vor den Gegensatz zwischen „denen oben“ und „denen unten“ gibt, von dem Wertheimer spricht, so hat das natürlich eine andere Qualität, angesprochen sind damit aber auch die **Möglichkeiten des Individuums zur Selbstbestimmung**:

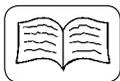
„Es ist, mit Schillers Worten, der Konflikt von ‚Mode‘ und ‚Menschheit‘. ‚Menschheit‘, das ist für ihn die Summe aller unveränderlichen Hoffnungen und Glücksansprüche der Menschen; ‚Mode‘ ist das Schlagwort für alle veränderlichen Konventionen, Zwänge und Ansprüche der Gesellschaft. Der ewige menschliche Kern unterliegt stets der Unterdrückung, mindestens der Überformung durch die gerade herrschenden Verhältnisse.“

## 6.2.28

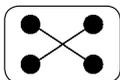
## Gefühl und Gewalt in Schillers „Kabale und Liebe“

## Unterrichtsplanung

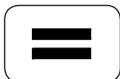
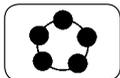
*Der Mensch kann nie ganz Mensch werden, weil er gezwungen ist, sich mit irgendeiner ‚Mode‘ zu arrangieren, die immer so tut, als sei sie selbstverständlich und naturgegeben. Der Feudalismus hat so getan, als seien die Standesgrenzen naturgegeben, der Kommunismus hat das von den Klassenunterschieden behauptet, der Kapitalismus von Eigentum und Leistungsprinzip. Schiller behauptet nun nicht, man könne die ‚Mode‘ abschaffen (denn man kann ja auch nicht die Gesellschaft abschaffen); er artikuliert aber die Hoffnung, die gesellschaftlichen Regeln könnten dereinst etwas menschenfreundlicher ausfallen.“*  
(Jens Jessen, zitiert nach <http://www.zeit.de/2003/35/KA-Sbib-35>)



Das Arbeitsblatt **Texte und Materialien MW2** beschäftigt sich dann nochmals mit den einzelnen Personen des Stücks: Adel und Bürgertum bilden nach hergebrachtem Verständnis im 18. Jahrhundert getrennte Welten, räumlich wie auch im Selbstverständnis. Ob allerdings die Herkunft auch die **geistige Heimat der einzelnen Personen** darstellt, ist die eigentliche Frage, die die Schülerinnen und Schüler reflektieren sollen.



**MW2** leitet zu einer **Visualisierung der Ergebnisse** an. Vorgeschlagen wird, das Ausfüllen der Kärtchen sowie die Positionierung auf der Vorlage in *Partnerarbeit* erledigen zu lassen, weil eine Mischung aus konzentriertem Arbeiten und inhaltlichem Austausch bei dieser Aufgabe sehr förderlich sein kann. Die Besprechung der Ergebnisse sollte dann im *Plenum* erfolgen.



**MW3** bietet hierzu **Lösungsvorschläge** an.

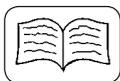
## 2. Schritt: Die Verschränkung von Gefühl und Gewalt



### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Elemente des Gefühls und Elemente der Gewalt in „Kabale und Liebe“.
- ◆ Sie untersuchen den Charakter und das Liebesverständnis von Ferdinand und Luise.
- ◆ Sie führen Dialoganalysen durch.
- ◆ Sie erkennen, wie sich Gefühl und Gewalt verschränken und welche Rolle Gewalt im Stück spielt.
- ◆ Sie beziehen psychologische und soziologische Forschungsansätze in ihre eigene Urteilsbildung mit ein.

Gefühl und Gewalt gehören als wesentliche Komponenten zum Grundkonflikt von „Kabale und Liebe“. In diesem zweiten Unterrichtsschritt erfolgt nun eine Konzentration auf diesen Aspekt, der vor allen Dingen auch zeigen soll, **wie sich Gefühl und Gewalt im Stück verschränken**.



**Texte und Materialien MW4** schafft mit zwei Szenenbildern aus einer „Kabale und Liebe“-Verfilmung einen **affektiven Zugang** zur Gefühls- und Gewalteebene und leitet dann zur Auseinandersetzung mit den Elementen des Gefühls und der Gewalt im Drama an.